

Jahresbericht



Foto: Peter Hübbe

Unsere Beratungsarbeit

Im Jahr 2025 können wir auf ein erfolgreiches Beratungsjahr zurückschauen. Unsere Beratungsarbeit in Minden und Bad Oeynhausen wurde so stark nachgefragt, dass wir 23 Frauen, die kurzfristig einen Beratungstermin benötigten, weitervermitteln mussten. Um dies in Zukunft zu vermeiden, freuen wir uns, dass

unserer Beratungsstelle ab dem 01.01.2026 mehr Beratungsstunden zur Verfügung stehen und wir so eine Stelle aufstocken können. Im Jahr 2025 fanden **914** Erstgespräche statt, genauso viele wie im Jahr zuvor. Zusammen mit den Folgeberatungen wurden insgesamt **1.077** Beratungsgespräche geführt.

Das Team der Beratungsstelle

J. Bredemeier, U. Engelke, K. Nahrwold, A. Stühmeier, P. Sachs

Beratungsstelle Minden

Stiftstraße 2
32427 Minden
Tel: 0571/3855892
Fax: 0571/3856267

Sprechzeiten

Mo & Mi: 08.00 - 13.00 Uhr
Di: 08.00 - 17.30 Uhr
Do: 08.00 - 17.00 Uhr
Fr: 08.30 - 12.30 Uhr

Beratungsstelle Bad Oeynhausen

Tannenbergstraße 23
32547 Bad Oeynhausen
Tel: 05731/7557346

Sprechzeiten Bad Oeynhausen

Terminvergabe nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail

minden@donumvitae.org

Homepage

www.donumvitae-minden.de

Schwangerschaftskonfliktberatung

Im vergangenen Jahr sind die Beratungsgespräche bei ungeplanter Schwangerschaft um über 5 % angestiegen auf **223** Gespräche. Außerdem wurde eine Folgeberatung im Schwangerschaftskonflikt in Bad Oeynhausen geführt. Als die drei häufigsten Gründe für den

Schwangerschaftskonflikt wurden von den Frauen die körperliche/psychische Verfassung, die Ausbildungs-/berufliche Situation und die finanzielle Situation angegeben. Wobei Mehrfachnennungen hier berücksichtigt wurden.

Beratung für Frauen, Schwangere und Familien

Wie in jedem Jahr nehmen die Beratungen zu allgemeinen Fragen in der Schwangerschaft den größten Raum ein. Es fanden **691** Erstgespräche zur allgemeinen Schwangerenberatung statt sowie **162** Folgeberatungen. Demnach wurden insgesamt **853** Beratungsgespräche im Bereich Schwangerschaft und Geburt geführt. In diesen Zahlen inbegriffen sind auch 10 Beratungen zum Thema Früh-/

Totgeburt und Beratung nach Abbruch sowie 5 Beratungen bei auffälligem pränatalen Befund. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch. Hier werden die Zahlen zusammengefasst unter dem Oberbegriff: Kinderwunsch/Verhütung. Mit den Verhütungsgesprächen zusammen wurden 105 Gespräche geführt. Dies ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Bundesstiftung „Mutter und Kind-Schutz des ungeborenen Lebens“

Der Bedarf an Mitteln aus der Bundesstiftung, um Unterstützung bei der Erstausrüstung zu erhalten, ist unverändert groß. Im vergangenen Jahr wurden **142** Anträge gestellt und **89.985,00 €** an

bedürftige Frauen ausgezahlt. **9** Anträge konnten wegen Überschreitung der Einkommensgrenzen nicht bewilligt werden. Außerdem wurden **2** Nachanträge gestellt.

Verhütungsfonds des Kreises Minden - Lübbecke

Der Verhütungsfonds hat sich nach 18 Jahren schon lange etabliert und die Frauen mit geringem Einkommen können daraus weiterhin einen Teil der Kosten für Verhütungsmittel bezahlt bekommen. Auch Männer mit kleinem Einkommen können bei der Durchführung einer Ste-

rilisation davon profitieren, haben aber im letzten Jahr dieses Angebot nicht in Anspruch genommen. Im Jahr 2025 konnten wir **82** Frauen durch Beteiligung an den Kosten für Verhütungsmittel unterstützen und haben dafür insgesamt **10.364,50 €** vergeben.

Spenden, Zuschüsse, Charity

Finanzielle Absicherung unserer Beratungsarbeit

In unserer Beratungsstelle für Schwangere begegnen wir Frauen, Paaren und Familien in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen und dieses oft in Momenten, in denen sie Halt, Orientierung, Verständnis und ein offenes Ohr benötigen. Dass wir unseren Klient*innen diesen geschützten Raum verlässlich und beständig seit mittlerweile 20 Jahren anbieten können, ist nicht selbstverständlich. Es ist das Ergebnis engagierter Arbeit, solidarischer Unterstützung von außen und eines starken Fundraisings.

Unsere Beratungsstellen in Minden und Bad Oeynhausen werden zu 80 % durch das Land NRW gefördert. Die restlichen 20 % der Kosten müssen laufend durch Spenden und Zuschüsse gegenfinanziert werden. Fundraising bedeutet für uns

weit mehr als das Einwerben finanzieller Mittel. Es ist ein Zeichen von Vertrauen der Spender*innen und Unterstützer*innen, unserer Arbeit gegenüber. Wir sind außerordentlich dankbar über unsere treuen Förder*innen, die uns zum Teil seit mehreren Jahren beständig unterstützen.

Jede Spende, jede Förderung und jede unterstützende Aktion trägt dazu bei, dass unsere Beratungsstelle auch in insgesamt herausfordernden Zeiten finanziell stabil

bleibt und wir unsere Angebote für unsere häufig belasteten Familien über die Zeit aufrechterhalten können. Diese finanzielle Absicherung durch Spenden, Charity-Aktionen und Zuschüsse gibt uns die Freiheit, unsere Arbeit am tatsächlichen

Bedarf der Ratsuchenden auszurichten und das unabhängig, niedrigschwellig und vertraulich.

Fundraising ist ein unverzichtbarer Pfeiler unserer Arbeit. Es ermöglicht Planungssicherheit und eröffnet Perspektiven für die Weiterentwicklung unserer Beratungsangebote im Kreis Minden-Lübbecke. Dank umfangreicher Unterstützung können wir auch zukünftig da sein, wenn Hilfe gebraucht wird, verlässlich, empathisch und auf Augenhöhe.

Dank privater Spenden für eine Renovierung konnten wir nun auch in 2025 die letzten Räume unserer Beratungsstelle instandsetzen, was dringend erforderlich war.

Durch erfreuliche Spenden der Sparkasse Bad Oeynhausen-

Porta Westfalica und der VerbundVolksbank OWL konnten wir zwei Vasco-Übersetzer anschaffen. Diese sind für unsere Beratungsarbeit mit Klient*innen mit Migrationshintergrund und ohne ausreichende Sprachkenntnisse mittlerweile unverzichtbar geworden.

Weitere Privat- und Firmenspenden und auch Bußgelder waren ein so unglaublich wichtiger Baustein für unsere erforderliche Refinanzierung.

Ganz besonders hat uns in 2025 auch wieder die Kooperation mit United Charity gefreut. Durch zahlreiche wunderbare Auktionen von und mit Prominenten, Sportler*innen und Künstler*innen konnten tolle Erlöse erzielt werden. Beispielsweise



Carla Berger (links) von der Sparkasse Bad Oeynhausen-Porta Westfalica bei der Spendenübergabe des Vasco Übersetzers



Künstler Sharyar Azhdari (Mitte) bei der Bildübergabe an die Höchstbietende

durch besondere Schmuckstücke, Trikots, Bücher, eine tolle Kunstauktion mit Sharyar Azhdari, ein meet and greet mit den Schauspieler*innen Christina Petersen und Jascha Rust von „In aller Freundschaft“, einen spannenden Blick hinter die Kulissen vom Circus Roncalli und berührende Tierbegegnungen.



Unser Dank gilt allen Unterstützer*innen in 2025, die unsere Arbeit durch ihr Engagement möglich gemacht haben. Wir haben dieses als großes Zeichen von Solidarität empfunden.



Fotos auf dieser Seite: Circus Roncalli, United Charity, Sparkasse Bad Oeynhausen, privat

Elterngeld, Elternzeit & Co

Vom Babyglück zur Bürokratie: Herausforderungen für werdende Eltern

In den Jahren 2024 und 2025 hat die Bundesregierung gesetzliche Änderungen beim Elterngeld vorgenommen, die spürbare Folgen für viele Familien haben. Ziel der Reform (nach außen) war es, eine langfristig partnerschaftliche Aufteilung von Sorgearbeit und Erwerbstätigkeit beider Elternteile zu fördern. Gleichzeitig ging es aber auch um Einsparungen im Familienministerium. Die Elterngeldreform beinhaltet zum einen die Herabsetzung der Einkommensgrenzen. Nur wenn das zu versteuernde Jahreseinkommen weniger als 175.000 € beträgt, besteht ein Anspruch auf Elterngeld. Die weitere Änderung bezog sich auf den parallelen Bezug von Elterngeld: So ist es derzeit nur noch möglich einen Monat Basis-Elterngeld parallel zu beziehen.

Diese Elterngeldreform führt bei vielen Eltern zu einer großen Unsicherheit. Die Umsetzung der neuen Gesetze ist für sie häufig nur schwer verständlich. Dies zeigt sich in einem größeren Beratungsbedarf. Im Jahr 2025 haben uns 188 Personen allein mit dem Erstanlass „Beratung zu Elterngeld und Elternzeit“ aufgesucht. Das entspricht 20,5% aller Erstgespräche, die im Rahmen unserer allgemeinen Schwangerenberatung durchgeführt wurden.

Diese Unsicherheit zeigt sich auch in unseren regelmäßig stattfindenden Vorträgen zum Thema Elterngeld. Bereits seit 2021 führt unsere Beraterin Astrid Stühmeier in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Parivital regelmäßig den Vortrag „Elterngeld, Elternzeit, Kindergeld & Co“ durch. Der Vortrag findet abends online via Zoom statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Seit Beginn, wird dieser Infoabend vier Mal jährlich im Abstand von

etwa drei Monaten angeboten und von den werdenden Eltern rege besucht. Insgesamt nahmen an den Infoabenden bereits über 400 Personen teil. Auch hier zeigt sich der enorme Wissensbedarf zu dem Thema. Eltern benennen gehäuft, dass das Thema einfach viel zu komplex sei, um es durch eigene Recherche im Internet wirklich gut zu verstehen. Sie sind immer wieder sehr dankbar, über uns kurz und knapp alle wesentlichen Informationen zu dem Thema zu erhalten.

In unserer Beratungspraxis zeigt sich, dass nach der Elterngeldreform 2024/2025 Väter häufiger komplett auf die Möglichkeit der Elternzeit mit Elterngeldbezug verzich-

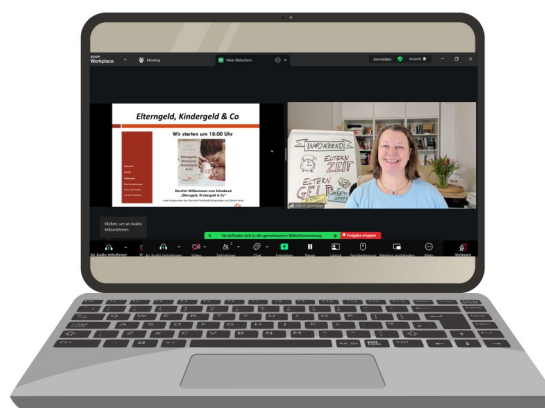
ten, da es in dem Lebensalltag der werdenden Familie nicht wirklich umsetzbar ist. Finanzielle Einbußen und die schwierige Planbarkeit der einzelnen Monate durch die Einschränkungen beim parallelen Bezug sind die häufigsten Gründe dafür. Dies zeigt sich auch statistisch, indem im Jahr 2024 erstmals ein leichter Rückgang um 6,6% bei den Bezugszahlen der Väter festzustellen ist. (Quelle: <https://www.statistikportal.de/vaeter-elterngeld>)

Um eine echte partnerschaftliche Lösung zu fördern, fehlen auch heute noch die dafür notwendigen Rahmenbedingungen. Allen voran sind dies in erster Linie fehlende verlässliche Betreuungsplätze für Kinder ab der Vollendung des ersten Lebensjahres, die trotz Rechtsanspruch nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Des Weiteren benötigen Elternteile Arbeitgeber, die flexible Arbeitszeiten ermöglichen sowie eine echte familienfreundliche Ausrichtung des Unternehmens.

Die Folgen dieser Entwicklungen tragen vor allem Frauen. Sie haben häufigere und längere Erwerbsunterbrechungen, arbeiten vermehrt in Teilzeit, verfügen somit über ein geringeres Einkommen und damit später auch über niedrigere Rentenansprüche.

All dies zeigt: Das Ziel der Reform, eine langfristige partnerschaftliche Aufteilung der Sorgearbeit zu fördern, ist durch die Gesetzesänderung nicht erreicht worden. Das Elterngeld und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollten zeitnah weiterentwickelt werden, damit Eltern wirkliche Wahlfreiheit haben, eine flexiblere Planung möglich ist und Gleichberechtigung unterstützt wird.

Rückmeldungen von Teilnehmer*innen des Infoabends:



♥ Paket mit Herz ♥

Auch in diesem Jahr haben wir wieder bei der „Paket mit Herz Aktion“ des Mindener Tageblatts und der Neuen Westfälischen Zeitung teilgenommen. Viele tolle Geschenke konnten wir an unsere Familien weitergeben. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen bei der Aktion mitgemacht haben, um Familien, die finanziell nicht gut aufgestellt sind, eine Freude zu machen.



Rund um informiert

Der Infoabend für werdende Eltern - für alle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt

Seit nun mehr als 15 Jahren finden im Kreis Minden-Lübbecke regelmäßig die sogenannten Eltern-Info-Abende statt. Federführend laden die Netzwerkkordinatoren der Frühen Hilfen des Kreises Minden-Lübbecke und der Städte des Kreises dazu ein.

An sechs Abenden im Jahr können sich werdende Eltern in den Geburtskliniken in Minden, Bad Oeynhausen und Lübbecke über Fragen zur Geburt, Kinderbetreuung, Elterngeld, Mutterschutz, finanzielle Unterstützung,



rechtliche Fragen und Weiteres informieren. Durch den Abend führen die Fachkräfte aus den Bereichen Geburtshilfe (Hebammen), Frühe Hilfen, Kindertagespflege, Schwangerenberatungsstellen und Mitarbeiterinnen der Elterngeldstelle. Im Anschluss an die Vorträge findet für die werdenden Eltern eine Kreißsaalführung statt.

Auch wir von donum vitae gehören seit der ersten Stunde regelmäßig zu den Akteurinnen der Infoabende für werdende Eltern. Wir gestalten die Abende in Minden und Bad Oeynhausen mit, wo unsere Beratungsstellen angesiedelt sind. Immer wieder sind wir positiv überrascht, wie gut das Angebot von den werdenden Eltern angenommen wird. Größtenteils kommen die Paare gemeinsam und in der Regel ist jeder Platz besetzt, so dass wir nicht selten weitere Stühle hinzustellen müssen. Im Anschluss an die Vorträge können die Paare in Einzelgesprächen noch an die Referentinnen herantreten, um Fragen zu stellen.

Rundum informiert Infoabend für werdende Eltern Für alle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt



Wir geben Antworten: **FRÜHE HILFEN**
FÜR EINEN GUTEN START INS LEBEN
www.fruehe-hilfen-netz.de



Im Nachklang an die Abende melden sich außerdem viele Frauen und Paare bei uns, um Termine für ein individuelles Beratungsgespräch zu vereinbaren. Wir unterstützen dabei, Hilfen zu beantragen oder geben Antworten auf weitere Fragen.

Möchten auch Sie unsere Arbeit unterstützen?

Die Arbeit unserer Beratungsstelle wird zu 80 % vom Land NRW finanziert. Jedes Jahr muss unsere Beratungsstelle die fehlenden 20 % über Spenden und Zuschüsse refinanzieren. Daher freuen wir uns über jede Spende zur Unterstützung unserer Arbeit.

IBAN: DE 32 4786 0125 0891 9265 01 Volksbank in Ostwestfalen

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage oder folge uns bei Instagram:

